

Der Abnehmer Anzeiger... monatlich M. 1.20, vierteljährlich M. 3.60...

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen... Postfach 112... Dr. Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei...

Annahme von Anzeigen... Die Zeitung... für den Kreis Gießen...

Deutschlands amtliche Antwort an Oesterreich-Ungarn.

Wochenrückblick.

Die Nachwirkungen des Österreichisch-ungarischen Vorschlages zur Abnähmung von Friedensverhandlungen haben sich noch nicht alle eingeleitet...

freien. Die übrigen Delegierten schlugen eine andere Entscheidungslösung vor, in der vor der schweren Gefahr einer Intervention...

Deutschlands Antwort an Oesterreich-Ungarn.

Berlin, 20. Sept. (WZ). Amtlich: Die britische Regierung hat die österreichisch-ungarische Regierung...

Der deutsche Botschafter und der Wiener Friedensschritt.

Berlin, 21. Sept. Der deutsche Gesamtbotschafter hat laut dem Amtlichen Botschafter...

Deutschland und Belgien.

Wafel, 20. Sept. Wie schon amtlich aus La Haye meldet, tritt der belgische Minister für auswärtige Angelegenheiten...

(WZ.) Großes Hauptquartier, 20. September. (Amtlich.)

Westlicher Kriegshauptablag. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Inanterierkampf nordöstlich von Virokow...

Heeresgruppe Generaloberst von Vochn. Auf dem Schlachtfeld am frühen Morgen heftiger Feuerkampf. Starke Zerlegungsgriffe...

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Nördlich der Aisne machen wir bei eigenen Unternehmungen im Gebiet von Valenciennes...

Kleinere Vorkämpfe. Ueber dem Schlachtfeld zwischen Maas und Mosel...

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff. Der Abendbericht. Berlin, 20. Sept. abends. (WZ. Amtlich.)

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht. Wien, 20. Sept. (WZ). Amtlich wird veröffentlicht: Italienischer Kriegshauptablag.

Die Kämpfe an der venetianischen Gebirgsfront lebten gestern aufs neue auf. Nördlich des Col di Avela und des Col del Gröto gelang es den Italienern...

Westlicher Kriegshauptablag. Bei den R. u. R. Truppen keine besonderen Kampfhandlungen. Albanien. Geringe Gefahrschicklichkeit.

Als den erhaltenen Mitteilungen geht hervor, daß die Wünsche Deutschlands darin bestehen, von Belgien zu fordern, daß es sich verpflichtet, die durch die Abfertigung des belgischen Botschafters...

Eine diplomatische Zentralkommission der Entente. In London, 19. Sept. (WZ). Nach einer Neuvernehmung aus London schreibt die Times...

Hindenburg an die Presse. Köln, 20. Sept. (WZ). Auf die Begrüßungsfeierlichkeiten der Vernehmung der 20 Vertreter der westdeutschen Presse in Köln am 17. September...

Wafel, 20. Sept. (WZ). Auf die Begrüßungsfeierlichkeiten der Vernehmung der 20 Vertreter der westdeutschen Presse in Köln am 17. September...

Die Kämpfe im Westen.

Brüssel, 20. Sept. (W.B.Z. Nichtamtlich.) Den am 18. unter ...

Auf dem südlichen Teil der Angriffsfront, vom Ombignon ...

Ein ungarischer Erfolg. Sofia, 19. Sept. (W.B.Z.) Amtlicher Bericht über die Operationen ...

Frankösischer Orientbericht. Am 17. und 18. September erzielte die Orientarmee der ...

Von der englischen Arbeiterkonferenz. London, 20. Sept. (W.B.Z.) Reuter. Die Arbeiterkonferenz ...

Eine neue geheimnisvolle Krankheit in Spanien. Bern, 20. Sept. (W.B.Z. Nichtamtlich.) „Progress de l'Union“ ...

Die Zweiteilung der Landesverwaltung in Böhmen. Wien, 20. Sept. (W.B.Z. Nichtamtlich.) Die Böhmer ...

Der Seekrieg. Neue U-Boot-Erfolge. Berlin, 20. Sept. (W.B.Z. Nichtamtlich.) Im westlichen ...

London, 19. Sept. (W.B.Z.) Reuter. Die Admiralkraft ...

Aus dem Reich.

Staatsekretär v. Hülse in München. München, 19. Sept. (W.B.Z.) Der Staatsekretär des ...

Bundesratsdrucksache. Berlin, 19. Sept. (W.B.Z.) In der heutigen Sitzung ...

Aus Hessen. Aus dem Kriegsausgang der Hess. Zweiten Kammer. Darmstadt, 20. September.

Was der gemeindefreie unterständliche Rangbesitzer des Krieges ...

In der heutigen Sitzung sprach die Regierung den Wunsch ...

Der Antrag Eisernt (s. s.) hat. Kofienbedarfe der ...

Aus Stadt und Land. Gießen, den 21. September 1918. Sänglingspende.

Der Parkgarten in Henschelheim. Wie ein kleiner Garten bei richtiger Pflege, guter Düngung ...

30 Pfund gute Samenkerne für die nächste Aussaat. Von den ...

Ein seltene Gelegenheit für Briemarten. Am 17. bis 20. September stattfindende Sammlung für ...

Landkreis Gießen. Lang, 20. Sept. Der Obere oder Obermann von ...

Arns Friedberg. Bab-Rauben, 20. Sept. Die Polizei bekannnte hier ...

Dessen-Raffau. Korbe, 20. Sept. Gessen nach wurden hier in zwei ...

Kirche und Schule. Zwanberg, 21. Sept. Vorheren nachmittag 2 Uhr ...

# Die Kriegsanleihe

## 5% Deutsche Reichsanleihe

### 4 1/2 % Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

### BEDINGUNGEN:

#### 1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Montag, den 23. September, bis Mittwoch, den 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfach Nr. 99) und bei allen Zweigstellen der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Königl. Schatzkammer), der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweigstellen sowie sämtlicher Banken, Bantiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungs-Gesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 2.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen vielfach erfolgen.

#### 2. Einteilung, Zinsentlauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinszinsen, jährlich am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, ausgeteilt. Der Zinsentlauf beginnt am 1. April 1919, der erste Zinsfuß ist am 1. Oktober 1919 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000 und 500 Mark mit Zinszinsen, jährlich am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres ausgeteilt. Der Zinsentlauf beginnt am 1. Januar 1919, der erste Zinsfuß ist am 1. Juli 1919 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

#### 3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgelöst und an dem auf die Auslosung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 und Januar 1919 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelosten Schatzanweisungen sind frühestens dem Reich bis zum 1. Juli 1922 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barzahlung 4 1/2 %ige, bei der ferneren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unerlösten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2 %ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Rückstellungen müssen

spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Termin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslosung werden - von der verfallenen Auslosung im ersten Auslosungstermin (vgl. Ziff. 1) abgesehen - jährlich 5% vom Nennwert ihrer ursprünglichen Betrags aufgewendet. Die ersparten Zinsen von den ausgelosten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Rückzahlungen dem Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1927 werden die bis dahin etwa nicht ausgelosten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelosten Schatzanweisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

#### 4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 5% Reichsanleihe, wenn Einlösung vor dem 1. April 1919	95,- Mark
„ „ „ „ „ wenn Einlösung in das Reichsschatzbuch mit Sperrre bis zum 15. Oktober 1919 beantragt wird	97,50 Mark
„ „ „ „ „ 4 1/2 % Reichsschatzanweisungen	95,- Mark

für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

#### 5. Zuteilung, Stückelung.

Die Zuteilung findet nachstehend nach dem Zeichnungsscheine statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugewandt. Im übrigen mischeidet die Zeichnungsscheine über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Einteilung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Einträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht Folge gegeben werden.

Bei allen Schatzanweisungen sind bis zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag von Reichsbank-Contoren ausgeteilt 3/16 Stück einbezogen, über deren Umtausch in eingehende Stücke des Wertpapiers keine Mitteilung gemacht wird. Die Stücke der Reichsanleihe unter 1000 Mark, zu denen Zuschreibungen nicht verpfändbar sind, werden mit nicht für Verpfändung vorgesehen sind ebenfalls im April u. J. ausgeteilt werden. Ähnliches gilt auch von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark, die bereits bezogen, aber noch nicht geliehene können nicht bei einer Darlehensstelle des Reichs zu betreiben, so können sie die Verpfändung bedingter Zuschreibungen zur Verpfändung bei der Darlehensstelle beantragen; die Beträge sind an die Stelle zu zahlen, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zuschreibungen werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehensstelle übergeben.

#### 6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die geschätzten Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung eines jeden vor diesem Tage bezahlten Betrages erfolgt gleichfalls erst vom 30. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

30%	des geschätzten Betrages	spätestens am 6. November d. J.
20%	„ „ „	„ 3. Dezember „ „
25%	„ „ „	„ 8. Januar „ „
25%	„ „ „	„ 8. Februar „ „

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jeberzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwertes gestattet, doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zeichnung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die zur Rückzahlung am 1. Oktober d. J. vorgesehenen 200 000 000 5% Reichsschatzanweisungen von 1914 (Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Auslosung zusätzlicher Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen. Den Zeichnern werden auf die mit diesen Schatzanweisungen zu begleitenden neuen Anleihen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichsschatzanweisungen gezeichnet haben, 5% Stückzinsen für 180 Tage oder 4 1/2 % Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5% Reichsschatzanweisungen sind mit Zinszinsen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen.

Die im Laufe des Jahres unzureichenden Schatzanweisungen des Reichs werden - unter Abzug von 3% Diskont vom Zahlungstags, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit - in Zahlung genommen.

#### 7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Postzahlung am 30. September, bis zum 30. September geleistete Postzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf alle anderen Postzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 144 Tage vergütet.

#### 8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2 % Schatzanweisungen ist es gestattet, deren Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der L, II, IV, und V Kriegsanleihe in neue 4 1/2 % Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei den Vermittlungsstellen oder Vermittlungsstellen, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 21. Dezember 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschanträge erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Abzug gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einreicher von 5% Schatzanweisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2,25 für je 100 Mark Nennwert. Die Einreicher von 4 1/2 % Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 2,50 für je 100 Mark Nennwert zugewandt.

Die mit Januar/Julizinsen ausgelasteten Stücke sind mit Zinszinsen, die am 1. Juli 1919 fällig sind, die mit April/Oktoberzinsen ausgelasteten Stücke mit Zinszinsen, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1919, so daß die Einreicher von April/Oktober-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten. Sollten Schuldverschreibungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Austreibung von Schuldverschreibungen an die Reichsschatzverwaltung (Berlin SW 68, Dronienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinreichenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 13. November d. J. bei der Reichsschatzverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen gezeichnet sind, ohne Zinszinsenbeträge ausgerichtet. Für die Austreibung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 21. Dezember 1918 bei den in Ziff. 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

\*Die zugestellten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig tollentgelt aufbewahrt und verwahrt. Eine Sperrre wird durch diese Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit - auch vor Ablauf dieser Frist - zurückerheben. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotbescheinigungen werden dem Darlehenssteller wie die Wertpapiere selbst belassen.

Berlin, im September 1918.

Reichsbank-Direktorium.  
Gartenstr. 1, Berlin.

# Zeichnungsbeginn Montag!

### Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied sanft nach kurzem, schwerem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

## Frau Katharine Reuschling

geb. Krämer

im 75. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Reuschling.**

Steinbach, Wetzlar, Hann.-Münden, z. Z. im Felde, 20. September 1918.

Die Beerdigung findet Montag den 23. September, nachmittags 3 Uhr, in Steinbach statt.

7114

Am 23. August erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser über alles geliebter Sohn und Bruder, unser Stolz und unsere Freude

## Kanonier Albert Krauskopf

im Feld-Art.-Regt. Nr. 204

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

im blühenden Alter von 20 1/2 Jahren uns in der Nacht vom 21. auf den 22. August, kurz vor seinem heiserersehnten Urlaub, durch den Heldentod entrissen wurde.

In unendlichem Schmerz:  
**Familie Krauskopf**  
nebst allen Verwandten und Bekannten.

Heuvelheim, den 20. September 1918.

06289

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber, guter, treusorgender Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Karl Siegfried, Gastwirt

nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Heinrich Siegfried  
Familie Christoph Schwalb II.  
Familie Heinrich Scheid VI.  
Familie Karl Weiß  
Margareta Siegfried  
Wilhelm Siegfried, Leutnant, z. Z. im Felde.

Grossen-Buseck, Hamburg,  
den 20. September 1918.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 22. September, nachm. 4 Uhr, statt.

7080

### Todes-Anzeige.

Gestern nachmittags 3 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

## Fräulein Kath. Reeh, Näherin

im Alter von 26 Jahren.

In tiefer Trauer:

Familie Karl Reeh  
Familie Louis Reeh  
Familie Wih. Riebel  
Familie Heinrich Reeh  
Familie Ludwig Panach  
Wih. Reeh  
Heinrich Hofmann, z. Z. im Felde.

Rodheim, den 21. September 1918.

06300

Die Beerdigung findet Montag, 23. September, nachm. 8 Uhr, statt.

## Schwarz-Weiß-Lichtspiele, Sellersweg 81

Täglich Künstler-Konzerte.  
Aus unserer Sybil-Smolewa-Serie 1918

## Fata Morgana

Der Roman eines armen Mädchens in 4 Akten. Ergreifende Lebenstragödie mit Sybil Smolewa.

Helga Petri  
Herbert Pohl  
Lea

in ihrem gläsernen Saktigen Lustspieltheater

## Liebe und Hundesperre.

Außerdem ein reichhaltiges Beiprogramm.

### Dankfagung.

Allen, die an unserm Schmerz so liebevoll Anteil nahmen, danken wir herzlichst.

H. Kurz, Eisenb.-Oberfahr. i. P. und Familie

7084

J. J. Breitenbach am Herzberg (Bez. Kassel), 18. September 1918.

## Lichtspielhaus · Bahnhofstrasse 34

Künstlerkonzerte.

Heute das vorzügliche Programm



Helga Petri  
Moja

in

7073a

## Nur ein Schmetterling

Außerdem das glänzende Beiprogramm.

## Auf nach dem Juxplatz!

Samstag und Sonntag sind sämtliche Geschäfte geöffnet.

**Walldorf.**

## Café Ernst Ludwig

Inhaber: Aug. Rath

Samstag und Sonntag:

## KONZERT

Eigene Konditorei.

06279

## Zirkus Wild-West

gibt auf dem Juxplatz an der Lahn  
Samstag den 21. September  
abends 8 Uhr  
seine

## Eröffnungs-Vorstellung.

Weitere Vorstellungen finden statt am  
Sonntag nachm. 4 u. abends 8 Uhr  
und Montag abends 8 Uhr.

In Wetzlar stets ausverkauft Haus. Der Zirkus besitzt eine Anzahl dreifache Schul- u. Freiheitpferde, Koffi, der berühmte Kunstschütze zu Pferd, der Ueberfall auf das Blockhaus und die Raube der Sioux-Indianer. Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen. Frei. Gita auf dem gespannten Telegraphdrabt. Bei jedem Schluß einer Vorstellung:

## Große Pantomimen

angeführt von Wild-West.

Rasseneröffnung 1/8 Uhr.

Preise der Plätze:

Ref. Platz M. 1.50, 1. Platz M. 1.20, 2. Platz M. 1.—, 3. Platz 80 Pf., Galerie 50 Pf.

Kinder und Militär halbe Preise.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Die Direktion.

## Einladung zum Erntedankfest

Samstag den 22. September, nachmittags 3 Uhr und abends 8 1/2 Uhr, Tischmusik im Garten, Eintritt 14. Einige Gelangspiele werden bei der Feste mitwirken. Eintritt frei für jedermann.

06286

## Zöpfe

Garunterlag, Boden, Dreher sowie alle sonstigen Gararbeiten werden schön und dauerhaft angefertigt in dem Spezial-Damen-Frisier-u. Haarschneiderei Hermann Plant Wwe. Cellerweg 8.

## Bohnerwachs

1. besten Qualität eingetroffen Central-Progerie Schulstraße. 6004

Großes Lager in Destillatwagen und Gerben. 23. Lieberbach, Wiesstr. 6 Markt & Tel. 283.

## Ein Schnitt, Marke „Favorit“

Das immer etwas Gutes sein! Er verbürgt tadelloser Sitz, Linie, sparsamen Stoffverbrauch und rascherfertig durchaus die Bevorzugung, die ihm überall zuteil wird. Man wählt ihn nach dem neuesten Favorit-Modell-Albin (Preis M. 1.—) erhältlich im

## Modehaus Salomon

Die neuen Stoffgebühren ab 1.10. 18. auf Karte in handl. Tabellenformat 100 St. 5/80, weiter 6— gegen Nachn. Einzelst. 10 St. 3. Weinerl. Wetzlar.

Kessel, Dosen, Herde, Backmaschinen, Rührerapparate, Kinderwagen, Diwanarmstühle, Sanduhnen essfertig Felz Zimney Kupferchemie und Eisenhandlung. Wetzlar.

Stahlrohrmatratzen i. jede Bettgröße nach Maß. Bolter an Private. Nat. frei. Eisenbahnbauh. Suhl i. Thür.

## Holland's Elektro-Karussell

ist jeden Sonntag

Rodheimer Straße 32 zur gefälligen Benutzung geöffnet.

NB. Ausgabe von Dutzendkarten.

## Café Amend

Samstag und Sonntag

06305

## Künstler-Konzert

## Café Astoria

Jeden Sonntag

0485

## Künstler-Konzert

Empfehle vorzügliche Getränke, Torten und Eis.

chs

fünfi  
orit

hm

en

Sitzung der Stadtverordneten.

z. Gießen, 20. Sept. 1918.

Die heutige Sitzung der Stadtverordneten begann nachmittags 4 Uhr im Saal des Oberbürgermeisters Kellers. Anwesend waren die Abgeordneten Dr. Ebel, Faber, Jann, Haber, Schneider, Heim, Dr. Spumme, Orbis, Plant, Batters und Wimmer.

Als wichtigste Beschlüsse sind hervorzuheben die Erhöhung der öffentlichen Dampfbekostung auf 40 Pf., eine Erhöhung der Gaspreise von 0,20 Pf. auf 0,22 Pf. für Licht und von 0,16 Pf. auf 0,18 Pf. für Kraft, eine Erhöhung des elektrischen Strompreises auf 0,60 Pf. für Licht und 0,28 Pf. für Kraft, sowie eine Verminderung der Wasserabgabe für Wasserbräuer um je 1 Pfennig.

Die Sitzung nahm einen ruhigen Verlauf und währte etwa eine Stunde. Oberbürgermeister Keller eröffnete die Sitzung mit der Wahl der Verhandlungsleiter, wozu die Herren Jann und Wimmer auserwählt wurden.

Der Kommissar und Bebauungsleiter dankt für die ihm bewilligte Erweiterung sowie der Kindergartenverein für einen ihm bewilligten Zuschuß.

Punkt 2 bis 7 der Tagesordnung betraf Konzeptionsarbeiten für Schanzenstraßenbetriebe und zwar: die Besuche des Magistrats im Erlaßhaus zum Schanzenstraßenbetrieb im Hause Neuen Bäume 22, desgleichen des Oberstadtkommandos für Andreestraße 6, Friedrich Schneider Oberstadtkommandos 20, Major Strahl für Andreeplatz 1, sowie Gubau Weibe zum Kleinhandel mit Wein und Branntwein für Seilerstraße 2.

In dem öffentlichen Hause Johannisstraße 3 hatte bisher das Theater einen Teil seines Raumbesitzes. Um die Wohnnutzung zu heben, ist dort die Einrichtung von zwei Kellern zu beantragen beschlossen worden. Die Kosten belaufen sich auf 2400 Mk. Auf Vorschlag der Baudeputation wurde der Kredit bewilligt.

In Darmstadt ist Ähnliches in Gießen eine Hochschulgemeinschaft gegründet worden. Da die Stadt Darmstadt zur Oberhessischen Hochschulgemeinschaft einen Beitrag von 10.000 Mk. geleistet hatte, beschloß die Versammlung auf Antrag des Vorschlags und Finanzkommissars, der Darmstädter Hochschulgemeinschaft den gleichen Betrag zu übermitteln.

Der Vorschlag, die Hundsteuer zu erhöhen, wurde auf Anregung der hiesigen Städte von der Staatsregierung den Landräten übergeben und dort beschlossen. Die Stadt Gießen war eine der ersten Städte, die den Vorschlag unterließen. Die hiesige Hundsteuer ist auf 10 Pf. festgesetzt. Durch Abänderung der geltenden Bestimmungen ist es den Städten erlaubt, den vierfachen Betrag dieser Summe zu erheben.

Vorläufig sind die Rechte der Städte im Hinblick auf die Erhebung der Hundsteuer auf 40 Pf. zurück zu ziehen, demnach beschlossen. Die Erhebung tritt ab 1. Januar 1919 in Kraft. Auf Antrag des Stadtverordneten Dr. Ebel wurde in der Oberbürgermeister mit, daß es sich um 640 Hunde handelt. Sollte eine Anzahl davon abgeschafft werden, so käme dies der Herabsetzung der Steuer zugute.

Der Fortbildungsschulunterricht ist im vorigen Jahre ausgesetzt. Nun auch in diesem Jahre ausfallen zu lassen, erscheint als bedenklich, und demgemäß beantragt der Schulvorstand, den Unterricht wieder aufzunehmen, bei allfälligen Säubungen aber ohne Zwang zu betreiben und die Hauslehrer zu ernennen, diese Vornahme in besonders dringenden Fällen auch auf Schüler der jüngeren Klassen ausdehnen.

Maßnahmen gegen die Verwahrlosung der Jugend haben aber schon mehrfach der Stadtverordnetenversammlung Anlaß zu längeren Ausführungen gegeben. Ein Antrag, der vor längerer Zeit vom Stadtrat genehmigt wurde, wurde vom Schulvorstand der Stadtverwaltung übergeben und diese hat durch Mittelverleihung von 10.000 Mk. den Städten die Genehmigung erteilt, für Schüler, die von der Verwahrlosung bedroht sind, außer der regelmäßigen Schulbildung in anderen Schulen zu beschaffen. Die Zahl dieser Schüler ist hier an einem Nachmittag nicht überzählbar. Diese Zwangsarbeit ist von den vertriebenen Sorten räumlich getrennt gehalten werden. Die Verwahrlosten sind mit der Anfertigung ihrer Hausarbeiten, mit Turnen, Gartenarbeit usw. zu beschäftigen. Ueber Aufnahme und Entlassung hat der Schulvorstand zu entscheiden. Ein Richteramt der Schüler wird nach den gleichen Bestimmungen bestellt, wie ein Richteramt in den regelmäßigen Schulen. Die Kosten werden sofort eingezogen, jedoch soll es für Gießen von Nutzen sein, wenn der Hauslehrer anheim gestellt sein, ob und wann Schüler aus den Anstalten wieder zu entlassen sind.

Stadtverordnete regte an, die Anstalten in der Stadt zu geben, bei Mangelerscheinung der Kinder durch Teilnahme an den Anstalten individuell vorzugehen und darauf Rücksicht zu nehmen, ob die Kinder von ihren Eltern zur Arbeit benötigt werden.

tracht seines Kulturwertes soll aber hier von einer Erhöhung abgesehen werden und der Preis von 25 Pf. für die Kubikmeter bestehen. Vergleich die Abgabe für Großverbraucher, die je nach der Seigerung 3, 5, 8, 9 Pf. betragen, sollen 2, 4, 7, 8 Pf. ermäßigt werden.

Überhaupt der Tagesordnung voranstand Staatsbankrott. Die Maßnahmen des Reiches zum Abwehrkampf und Landwirtsch. Produktionsförderung, wodurch die unterliegenden Häuser entlastet und umgibt. Die Maßnahmen zum Abwehrkampf und Landwirtsch. Produktionsförderung, wodurch die unterliegenden Häuser entlastet und umgibt.

Überhaupt der Tagesordnung voranstand Staatsbankrott. Die Maßnahmen des Reiches zum Abwehrkampf und Landwirtsch. Produktionsförderung, wodurch die unterliegenden Häuser entlastet und umgibt.

Überhaupt der Tagesordnung voranstand Staatsbankrott. Die Maßnahmen des Reiches zum Abwehrkampf und Landwirtsch. Produktionsförderung, wodurch die unterliegenden Häuser entlastet und umgibt.

Aus Stadt und Land.

Gießen, den 21. September 1918.

Wutruf! Es wird das Jahr hart und schwer berechnen. Aber man muß die Ohren nicht halten, und jeder, der Ehre und Liebe für sein Vaterland hat, muß alles daran setzen. Die Zeit, die wir jetzt erleben, ist eine Zeit, die wir nicht vergessen dürfen. Die Zeit, die wir jetzt erleben, ist eine Zeit, die wir nicht vergessen dürfen.

Antike Personalnachrichten. Der Großherzog hat den Hofmeister Friedrich Strauß in Darmstadt zum Oberhofmeister ernannt. Der Großherzog hat den Hofmeister Friedrich Strauß in Darmstadt zum Oberhofmeister ernannt.

Die Ost- und Gemütskranke der Stadt Gießen gibt bekannt, daß am Mittwoch den 20., Donnerstag den 21. und Freitag den 22. d. Mts. Ost- und Gemütskranke nicht angenommen werden.

Die Abgabe von Rindviehdreibern. Wenn möglich, wird die Stadtvorstand aus in diesem Jahre eine bestimmte Anzahl Rindviehdreibern an die Abgabe abgeben. Siehe Bekanntmachung.

Der Herbst-Viererkampf in Gießen findet Mittwoch den 25. September, vormittags 7 Uhr, auf den hiesigen Sportanlagen an der Rodeberger Straße statt.

Die Abgabe von Rindviehdreibern. Wenn möglich, wird die Stadtvorstand aus in diesem Jahre eine bestimmte Anzahl Rindviehdreibern an die Abgabe abgeben. Siehe Bekanntmachung.

Die Abgabe von Rindviehdreibern. Wenn möglich, wird die Stadtvorstand aus in diesem Jahre eine bestimmte Anzahl Rindviehdreibern an die Abgabe abgeben. Siehe Bekanntmachung.

Die Abgabe von Rindviehdreibern. Wenn möglich, wird die Stadtvorstand aus in diesem Jahre eine bestimmte Anzahl Rindviehdreibern an die Abgabe abgeben. Siehe Bekanntmachung.

Die Abgabe von Rindviehdreibern. Wenn möglich, wird die Stadtvorstand aus in diesem Jahre eine bestimmte Anzahl Rindviehdreibern an die Abgabe abgeben. Siehe Bekanntmachung.

Starkes Bild. West gibt mit dem Ausbruch an der Bahn Station den 21. September, abends 8 Uhr, eine Großmangeldruckung. Siehe Anzeiger.

Landkreis Gießen. ga. Wäcker, 20. Sept. Zu den vielen Bedürfnissen, die der Krieg in so außerordentlicher Weise verursacht hat, gehören besonders die Waffen, die nicht nur zu verkaufen, sondern auch zu beschaffen sind, um in bedrohlicher Menge zu erlangen. In dem Maße, wie man in diesem Sinne nachhaken wird, wird die Produktion der Waffen in dem Maße, wie man in diesem Sinne nachhaken wird.

Kreis Schotten. Freireisen, 17. Sept. Das Gießener Kreuz 2. Klasse reisen: der Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann. — Gießen abends 10 und 11 Uhr sah man von hier aus im hiesigen Bahnhof noch hundert Mann in der Uniform der Kaiserlichen Armee, die sich auf den Weg nach Osten machten.

Kreis Gießen. la. Lauda, 18. Sept. Ein wunderbares Schauspiel zeigte sich gelegentlich nördlichen Späterstunden. Nachdem man schon vor einigen Wochen das Plakaten der Granaten der Flugzeugabwehranlagen in Frankfurt a. M. von der Dornier bei Ober-Ellingen aus beobachtet hatte, wurde diese Erscheinung am letzten Sonntag auf dem Rastberg abends gegen 11 Uhr während des Fliegerangriffs auf Frankfurt a. M. wahrgenommen. Man sah deutlich mit bloß. r. Auge das Zerplatzen der Geschosse ähnlich wie Raketen.

Kreis Gießen. la. Angersbach, 19. Sept. Dem Sergeant Paul Fuchs, Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Deutschen Tapferkeitsmedaille, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Ober-Weßfurt, 19. Sept. Herr Ernst Riegelmann von hier, welcher seit Anfang des Jahres von dem Feinde laud, erlitt am 12. August den Verstoß. Der bei seinen Vorgesetzten im Kommando befand sich und gestand infolge der Verwundung die Besetzung des Feindes mit. — Gießen abends 10 und 11 Uhr sah man von hier aus im hiesigen Bahnhof noch hundert Mann in der Uniform der Kaiserlichen Armee, die sich auf den Weg nach Osten machten.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kreis Gießen. la. Gießen, 17. Sept. Dem Stadtkommissar Wilmann, Sohn des Zimmermanns Christian Wilmann, und der Kreisrichter Rudolf Wilmann, Sohn der Marie Wilmann, wurde auch das Deutsche Kriegskreuz verliehen. Fuchs' jüngerer Bruder, Friedrich, ist im Jahre 1916 in Russland für sein Vaterland gefallen. Der ältere Bruder, welchem ebenfalls das Eiserne Kreuz und die Deutsche Tapferkeitsmedaille verliehen wurde, ist seit dem 20. August als vermißt gemeldet.

Kirchliche Nachrichten.

Wortesdienst am Sonntag 22. September (17. nach Trinitatis).
Evangelische Gemeinde.
In der Stadtkirche: 8: Bugl, Chiffert, f. d. Reformation...

Vermischtes.

Eine Hammerhölle von seltenem Umfange
wurde in Zimmern im Kreis von der Oberamtsverwaltung...

Letzte Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung.
(22.) Großes Hauptquartier, 21. Septemb.
(Antsch.)

Westlicher Kriegshandlab.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Zuletzt von Merken wurde ein belgischer Teilangriff...

Heeresgruppe Generaloberst von Boehn.

Zwischen Gouvaucourt und der Somme
starke Artilleriekämpfe. Ein englischer Teilangriff...

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Zwischen Bourlillon und Romm folgten am Abend
heftige Feuer feindlicher Angriffe. Auf dem Höhenrücken...

Bei den Heeresgruppen
Gallwitz und Herzog Albrecht
keine besondere Gefechtsstätigkeit.
Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorf.

Zum Besuch des Herrn von der Ukraine.

Riem, 20. Sept. Aus ukrainischer Quelle erfährt „Ostos
Riem“, daß der Besuch des Herrn von der Ukraine...

Der Kampf gegen die Likewo-Stewaken.

Woskau, 20. Sept. Die „Kawka“ berichtet, daß man
bei der Besetzung von Kasan die Stadt leer aufgehoben...

Eisenbahnstichungen in Woskau.

Berlin, 21. Sept. Den R. L. zufolge wurden in Stadt-
und Landkreis Woskau große Eisenbahnstichungen...

Ein verheerender verbrecherischer Anschlag.

Sennoder, 20. Sept. Stadtdirektor Tramm erhielt vor
einigen Tagen ein Einladungs, das einen Apparat enthielt...

Eisenbahnunglück in Frankfurt.

Tonnere, 19. Sept. (F.T.S.) Im Tunnel von Bacy sind
drei mit Reisenden und aus den Fesseln heimkehrenden...

Zeichnet 9. Kriegsanleihe
bei der
Bank für Handel und Industrie
Niederlassung Gießen
In Gießen, Johannesstr. 1-Ecke Neuenweg

Antlicher Teil.

Bekanntmachung.

Bez.: Ausführungsbewilligungen von Kartoffeln außerhalb des
Kreises Gießen.
Zur Genehmigung der Ausführungsbewilligung von Kartoffeln...

Bekanntmachung.

Bez.: Vorgesetzte der Ernte 1918.
Wir weisen darauf hin, daß auch in diesem Jahre das durch...

Bez.: Budgetvermittlung.
An die Herren Leiter der Ortsammittelstellen
und die Lehrkräfte des Kreises.
Zunächst, den 26. September 1. J. nachmittags 3.30...

KRIEGSGETRAUT.
KARL LESCH
LINA LESCH
GEBORENE MAY
GIESSEN, DEN 21. SEPTEMBER 1918

Oberarzt d. Bw. Dr. med. Frh. Becker
Lotte Becker geb. Schlochow
Vermählte
Gießen, Kaiser-Allee 1 Breslau, Kronprinzenstr. 40
September 1918

Statt Karten!
Emilie Rau
Adolf Kramer
Verlobte
Gießen September 1918

Else Ruffer
Wilhelm Schultheiß
Verlobte
Gießen 21. September 1918

Giessener Fröbel-Seminar.
Ausbildung v. Kinderärtnerinnen u. Kinderpflegerinnen.
Anfänger der neuen Schullehrerinnen Montag des 8. Oktober.
Sonntag den 22. d. M.
4. Lokal-Kaninchen-Ausstellung

Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge.
Anruf!
Hier Jahre lang wütet nun der Weltkrieg. Fürsibar sind die Opfer,
die er von unserem Volk gefordert hat und noch täglich fordert.
Die Zukunft unseres Vaterlandes ist aufs schwerste gefährdet, wenn es nicht gelingt,
einen Ausgleich zu schaffen für die Hunderttausende von blühenden Menschen-
leben, die uns durch den Krieg entziffen worden sind.
Vor allem gilt es,
die erschreckend hohe Sterblichkeit der Säuglinge und Kleinkinder zu bekämpfen.
In den letzten Friedensjahren
gingen von hundert deutschen Kindern fünfzehn bereits
im ersten Lebensjahr zugrunde,
mehr als in fast allen anderen Kulturstaaten!
Eine durchgreifende
Hilfe durch Ausbau des Mutterhauses und der Kinderfürsorge ist hier dringend
nötig. Dazu sind aber neben den Zuflüssen des Staates, der Kreise und
Gemeinden weitere bedeutende Mittel erforderlich, die durch eine große
Volksspende
aufgebracht werden sollen.
Die Sammlung für „Deutschlands Spende für
Säuglings- und Kleinkinderfürsorge“ wird in Hessen im September dieses
Jahres stattfinden; ihr Ertrag verbleibt ausschließlich unserem engeren
Vaterlande. Wir wenden uns an den oft bewährten Opferinn des Hessen-
volkes mit der herzlichsten Bitte, an dem großen Wert der Nächstenliebe mit-
zuhelfen. Möge jeder nach Kräften dazu beitragen, die Fürsorge für unsere
Kleinen und Kleinsten zu fördern. Es gilt die Zukunft unseres Volkes,
die Macht und Größe unseres heißgeliebten Vaterlandes!
Darmstadt, im September 1918.
Eleonore
Großherzogin von Hessen und bei Rheia.
Der Vorstand der Grossh. Zentrale für Mutter- und
Säuglingsfürsorge in Hessen.
Dr. Diets.
Unter Bezugnahme auf obigen Anruf wird die Bürgerchaft
freundlichst gebeten, zu dieser Volksspende nach Kräften beizutragen.
Gaben nehmen alle Banken, die Sparkasse und Stadtkasse ent-
gegen. In der Zeit vom 17.—30. September findet eine Hand-
sammlung, am 22. September eine Straßensammlung statt.
Namens des geschäftsführenden Ausschusses:
Keller, Oberbör.-vermeister.
Säemaschinen „Saronia“
Wendeschär, Zweifelschär, Größmäder mit
Zweifelschär, 1 u. 2 hintere Vorderwagen,
Zricure, Strohknäcker, Knochensägen, 3-4-
malbewegten, Dackelmähdern, Altschneid-
maschine alle anderen Maschinen (je die Hand-
werkzeuge) vorräig und sofort ab Lager lieferbar.
Cranietal-Wagen.
Schäfer & Fischer, Widda,
Bahnhofstr. 58. Fernsprecher Nr. 55.
Hausgrundstücke
In jeder Größe können Kaufobjekten
stets nachgewiesen werden.
Hausbesitzer-Verein e. V.
Bahnhofstr. 46.

Bekanntmachung.
Der vom Gemeinderat durchberatene Voranschlag
der Gemeinde Alsbach für das M. 1918 liegt vom
23. d. M. an eine Woche auf der hiesigen Bürger-
meisterei während der üblichen Geschäftsstunden zur
Einsicht offen. Einwendungen können während dieser
Zeit schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden.
Es wird eine Umlage erhoben, zu der auch die Aus-
mäcker beizutragen haben.
Alsbach, den 21. September 1918.
Großh. Bürgermeister Alsbach.
J. V.: Arnold, Beigeordneter.
Bekanntmachung.
Der vom Gemeinderat durchberatene Voranschlag
der Gemeinde Nuttershausen für das M. 1918 liegt
vom 23. d. M. an eine Woche auf der hiesigen
Bürgermeisterei während der üblichen Geschäfts-
stunden zur Einsicht offen. Einwendungen können
während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll vor-
gebracht werden. Es wird eine Umlage erhoben, zu
der auch die Ausmäcker beizutragen haben.
Nuttershausen, den 21. September 1918.
Großh. Bürgermeister Nuttershausen.
Kintel.

Herzogt. Braunsch. Baugewerkschule Holzmeister.
Crischold Hochbau Verpflegungstiefbau
Sommersemester 21. April.
Gleichberechtigt mit den Königl. Preuss. Baugewerkschulen.
Umsonst
geben wir Ihnen nach Ihrer
Wahl aus u. Hülle, gross.
Groschick für den Artikel
unter Zahlung eines Mehr-
beitrages, wenn Sie Ihr mit
100 Posten. Nachstehend
bekanntem Preis verkaufen.
Die Karten sind schon u. leicht
verfügbare. Senden Sie uns
Ihre Adresse. Sie erhalten so-
fort die Postkarte in Kom-
mission. Nachstehend
schicken Sie uns dann M.
1.50 u. bestimmen, was Sie
wünschen. Nachstehend
haben wir Hunderttausende
zur Zufriedenheit bedient.
An Personen unter 18 Jahren
heuern wir nicht. Besteller
mit seinem Beruf anzu-
geben.
Walker Schmidt & Co.
Sarin W. 30, 237a



